



schweizLogistik.ch

MAGAZIN FÜR LOGISTIK | SUPPLY CHAIN | FÖRDERTECHNIK | VERPACKUNG

Logistikmarkt Schweiz

Ohne Logistik funktioniert gar nichts mehr

Interview

Benno Reichmuth: «Die Digitalisierung ermöglicht eine Reihe von Prozessveränderungen»

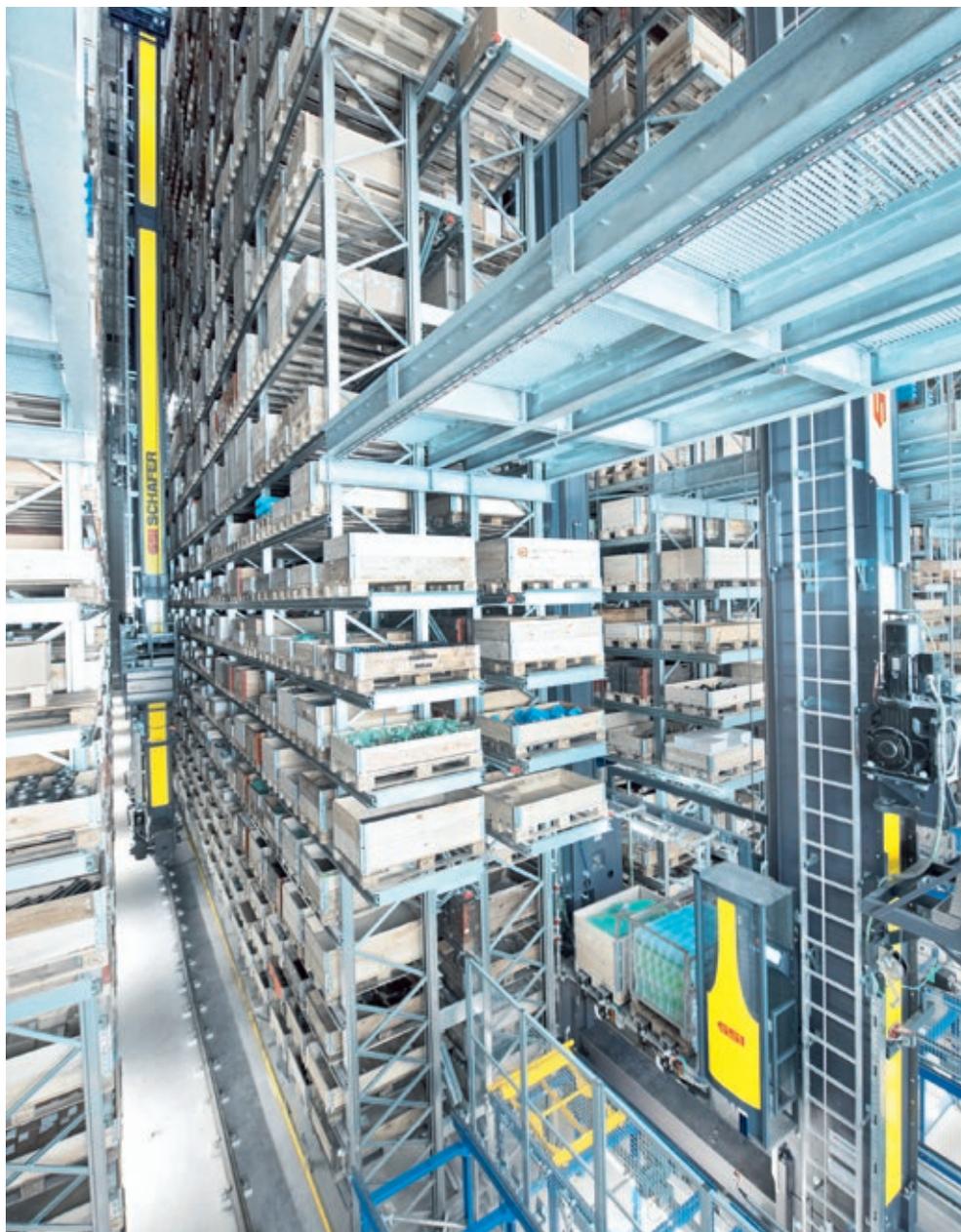
Intralogistik

Mit Lithium-Ionen-Batterien die Energie-Zukunft packen

Ein Tag im Leben von ...

Andreas König: Für Menschen in Supply Chain, Logistik und Verkehr

Verbände



VERPACKUNG



Komplette, komplexe Verpackungen gehören zu unseren Stärken – von Spezialanfertigungen bis zur Serie. Wir bieten das optimale Kosten-Schutz-Verhältnis, damit Güter unbeschadet ankommen.

KIFA – natürlich gut verpackt.



EINFACH ÜBERZEUGEND.

Mit uns haben Sie garantiert den richtigen Partner an Ihrer Seite.

- Servicenetzwerk mit über 70 Technikern
- Original Linde Ersatzteile
- Wartung und Reparatur
- Fahrerschulung
- Sicherheitscheck
- Vermietung von Flurförderzeugen aller Art
- Flottenmanagement

Liebe Leserin, lieber Leser



Algorithmen als Chance

Zu den Kernkompetenzen der Logistik zählt, dass sie dafür sorgt, dass die richtigen Güter, in der richtigen Menge, zur richtigen Zeit am richtigen Ort – so die klassische Definition – geliefert werden, und dies zu einem wettbewerbsfähigen Preis. Ein Unterfangen, das einst mit Lieferscheinen begann und schrittweise computerisiert wurde. Heute geht es darum, die logistischen Prozesse so effizient und gleichzeitig so ökologisch wie möglich durchzuführen. Aber – wie so oft – kommen sich Ökonomie und Ökologie in die Quere. Mittels Digitalisierung lassen sich heute viele Prozesse durchaus ökologisch wie ökonomisch realisieren. Mit den Möglichkeiten, welche Industrie 4.0 bietet, lassen sich logistische Prozesse gezielter steuern. Dabei rücken Algorithmen immer stärker in den Vordergrund. Sie sind eine Abfolge von Handlungsvorschriften, um ein meist komplexes Problem zu lösen, und die Bausteine für das maschinelle Lernen und die künstliche Intelligenz, mit der intelligentes Verhalten des Menschen simuliert werden kann.

Mit der künstlichen Intelligenz (KI) können in nur Sekunden grosse Datenmengen ausgewertet werden und zu effizienten Lösungen logistischer Probleme führen. Die meisten Algorithmen, die auf künstlicher Intelligenz oder maschinellen Daten basieren, arbeiten umso besser, je mehr Informationen zur Verfügung stehen. Dabei ist allerdings wichtig, dass die Daten nicht nur gesammelt, sondern auch gezielt ausgewertet werden. Die Auswertung sollte zwischen den Partnern innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette erfolgen, nur dann lässt sich diese effizient steuern. Dabei muss der Widerspruch aufgelöst werden, dass man einerseits im Besitz der Datenhoheit bleiben möchte und andererseits die Informationen mit anderen austauschen muss, nur dann können Logistikabläufe so effizient wie möglich gestaltet werden. Bereits existieren denn auch schon Software-Lösungen, welche die Überwachung von Lieferketten von der Materialbeschaffung bis zur Ablieferung beim Kunden steuern. Algorithmen ermöglichen völlig neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen in der Logistik. « Sie sind das neue Rohöl der Logistik » erklärte kürzlich Professor Michael ten Hompel, Geschäftsführender Leiter des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund in einem Interview.

Dr. Flavio Sanader

Kurt Bahnmüller

Halle 4
Stand 4325



Stuttgart Messe
08.-11. Oktober

**ALLES
AUS EINER
HAND**

**DER PROFI FÜR
LAGERTECHNIK
MIT SYSTEM**

Vom Behälter bis
zum Hochregal –
von der Planung bis
zur Inbetriebnahme.

BITO – Ihr Partner
für Lagerlösungen.

www.bito.com



Markt-News

- 6 Bertschi-Gruppe erweitert Geschäftsleitung
- 6 Camion Transport eröffnet Logistikcenter ...
- 6 Übersichtlich – Einfach – Umfangreich
- 6 Hupac Gruppe legt 8 Prozent zu im 1. Halbjahr
- 6 ILS gratuliert Swisslifter zum 10-jährigen ...

Marktlage

- 7 Effiziente Logistiklösungen sind ein Renner

Logistikmarkt Schweiz

- 8 Ohne Logistik funktioniert gar nichts mehr

Intralogistik

- 11 Gilgen erhält Grossauftrag für die Migros- ...
- 12 Nachhaltige Prozesslösung für tiefgekühlte ...
- 16 Mit Lithium-Ionen-Batterien die Energie- ...

Interview

- 14 «Die Digitalisierung ermöglicht eine Reihe ...

Robotic

- 18 Cobot-Technologie in der Artikelkommission- ...

Lagerverwaltungssysteme

- 19 Automatisiertes Kleinteilelager für das ...

Vakuumlösung

- 20 Mit neuem Adapter Sauger schneller und ...

Flurfördergeräte

- 21 Robust, leistungsfähig und rundum flexibel

Ein Tag im Leben von ...

- 22 Andreas König: Für Menschen in Supply Chain, ...

Messerückschau

- 24 Trucks von morgen sind leise, sauber und ...
- 26 SwissSkills 2018 waren ein Grosserfolg – ...

Nutzfahrzeuge

- 28 Forstarbeiter und Logistiker
- 29 Noch sicherer, wirtschaftlicher, umwelt- ...

Verband

- 30 vnl – SCM Masterclass
- 30 vnl – Expertenrunde Logistikkinnovation stellt ...
- 31 vnl – Technologie- und Innovationspark (TIP) 2019
- 31 vnl – Transparenz in der Schweizer Logistik- ...
- 32 vnl – Logistik-Forum Schweiz 2018
- 32 vnl – Veranstaltungskalender 2018

SLIC

- 33 Innovation durch Kooperation

Luftreinigung

- 34 Gesunde Mitarbeiter und sauberes Image

Verpackungen

- 36 Kaffeebeutel gruppiert und sauber geschrumpft

Unternehmen

- 37 Swisslog stärkt Position als führender Integrator ...
- 38 Ein starkes Team im Herzen der Schweiz
- 39 Die neue Generation der Brandschutzlager



Event

- 40 3. Ladies in Logistics Switzerland Lounge:...
- 41 Logistik Forum Bodensee: Von digitaler Vision...

Aus-/Weiterbildung

- 42 30 Jahre im Dienst der Aus-, Weiter- und...

Service

- 43 Produkte-News
- 44 Marktplatz
- 46 Vorschau
- 46 Impressum

September 2018

Titelbild

Foto: SSI Schäfer

Bertschi-Gruppe erweitert Geschäftsleitung

Zum 1. Juni 2019 wird Michael Baechler (47), Managing Director der Business Unit (BU) Global, Dürrenäsch, zum Chief Operating Officer (COO) der Bertschi-Gruppe ernannt. Baechler ist seit 1998 im Unternehmen tätig und hat unter anderem als Bereichsleiter Projekte, als Leiter intermodales Netzwerk, als Geschäftsführer der Niederlassung Italien und als Managing Director der umsatzstärksten BU Liquids Europa die Entwicklung der Firma erheblich mitgeprägt. Seit 2012 hat er im Rahmen der Globalisierungsstrategie das Unternehmen als Managing Director der BU Global erfolgreich im weltweiten Tankcontainer-Transportmarkt positioniert. Mit der neuen Position des COO unterstreicht die Bertschi-Gruppe den Willen, den Erfolgsfaktor der integrierten, kundennahen Prozesse im digitalisierten Umfeld der Logistikmärkte weiterzuentwickeln und Wachstumschancen proaktiv wahrzunehmen. Zum 1. Februar 2019 übernimmt Nils Thater (36), Stellvertretender Managing Director der BU Global, Dürrenäsch, neu die Funktion des Managing Director der BU Global. Nils Thater ist seit 2012 im Unternehmen. Er hat den Standort in Dubai erfolgreich aufgebaut, bevor er 2015 an den Hauptsitz in die Schweiz in seine heutige Funktion wechselte. ■

Camion Transport eröffnet Logistikcenter in der Westschweiz

Die zu den grössten Schweizer Gütertransporteuren zählende Camion Transport AG mit Hauptsitz in Wil eröffnete in Vufflens-la-Ville ein neues Logistikcenter. Auf einer Grundstücksfläche von 48 000 m² entstand ein Logistikcenter, welches sowohl den Strassengüterverkehr wie auch den Bahngüterverkehr ideal miteinander verbindet. Camion Transport stärkt damit seine Marktposition in der Westschweiz entscheidend. Dank dem dualen Transportsystem – der Kombination von Schiene und Strasse – werden rund zwei Drittel aller

Sendungen im Hauptlauf auf der Schiene befördert. Jede Nacht sind rund 130 Bahnwagen unterwegs, um die Güter zu den einzelnen Hubs von Camion Transport zu transportieren. Anschliessend erfolgt die Feinverteilung auf der Strasse. Das neue Logistik Center verfügt über rund 22 000 Palettenplätze, also genügend Raum, um die vielfältigen Güter von Camion Transport zu lagern. ■

Übersichtlich – Einfach – Umfangreich



Max Urech AG, Dintikon, ist mit dem neuen Shop online. Aus der sehr grossen Sortimentsauswahl, wie z.B. Tankanlagen, Umwelttechnik, Behälter, Intralogistik, Betriebseinrichtungen, Winterdienst usw. finden Sie Dank einfacher Übersicht und selbsterklärender Darstellung Ihr gewünschtes Produkt. Mit der Filteroption können Sie die Suche nach einem von tausenden Artikeln einschränken und Sie sind noch schneller am Ziel. Topaktuelle Angebote finden Sie auf der Einstiegsseite.

Möchten Sie trotzdem kompetente Beratung, stehen Ihnen Fachberater unter der Tel.-Nr. 056 616 70 00 jederzeit sehr gerne zur Verfügung. Selbstverständlich ist auch eine Beratung beim Kunden vor Ort möglich. www.max-urech.shop ■

Hupac Gruppe legt 8 Prozent zu im 1. Halbjahr

Der Schweizer Kombi-Operateur Hupac schloss das erste Halbjahr 2018 mit einem Verkehrszuwachs von 8 Prozent ab. Insgesamt wurden 439 409 Strassensendungen beziehungsweise 805 693 TEUs befördert –

das sind 30 000 Strassensendungen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Besonders erfreulich entwickelte sich der Verkehr auf der Nord-Süd-Achse im Transit durch die Schweiz. Hier konnten die Geschäftsbereiche Shuttle Net und Company Shuttle der Hupac Intermodal einen Zuwachs von 9,3% erzielen.

Zum positiven Ergebnis des nicht-transalpinen Verkehrs (+7,5%) trug erstmals die ERS Railways bei. Der im Seehafen-Hinterlandverkehr tätige Kombi-Operateur mit Sitz in Rotterdam und Hamburg gehört seit Anfang Juni 2018 zur Hupac Gruppe. Die ERS betreibt über 100 Containerzüge pro Woche zwischen den deutschen Seehäfen und verschiedenen süddeutschen Destinationen. Seit August 2018 betreut das Unternehmen auch den Shuttlezug Rotterdam-Kornwestheim der Hupac Gruppe. Für das zweite Halbjahr 2018 erwartet Hupac ein weiterhin konstantes Wachstum. ■

ILS gratuliert Swisslifter zum 10-jährigen Verbandsjubiläum

10 Jahre Swisslifter – das verdient einen kräftigen Applaus. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Swisslifter nimmt die gemeinsamen Interessen der Hersteller-, Lieferanten-, Zulieferfirmen von Flurfördermitteln sowie von Staplerfahrerschulen gegenüber den Behörden, insbesondere der SUVA, Verbänden und Dritten, wahr. Er behandelt spezifische Fragen des Stapler-Marktes rund um Produktion, Vertrieb, Kundendienst, Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Qualitätssicherung.

Swisslifter ist Träger des von der SUVA anerkannten Sicherheitschecks, Mitglied in Messebeiräten sowie Organisator der Schweizerischen Staplermeisterschaften. Swisslifter ist eine Fachgruppe des Dachverbandes «Interessengemeinschaft Förder- und Lagertechnik (ILS Intralogistik Schweiz).

Der Verband der Intralogistik Schweiz wünscht dem Hubstaplerverband der Swisslifter weiterhin viel Erfolg. (ps) ■



toyota-forklifts.ch
+41 844 869 682

TOYOTA
MATERIAL HANDLING

Effiziente Logistiklösungen sind ein Renner

Die Anbieter rationeller und intelligenter Logistiklösungen können derzeit mehr als zufrieden sein. Das Geschäft brummt, die Auftrageingänge und Umsätze steigen erfreulich und dies wirkt sich positiv auf die Gewinne aus. Dies zeigen die Halbjahresabschlüsse der Schweizer Interroll-Gruppe und des deutschen Jungheinrich-Konzerns.

Ein klarer Wachstumskurs prägte die Geschäftstätigkeit der Schweizer Interroll-Gruppe, die im ersten Halbjahr mit 324,6 Millionen Franken einen Rekordauftrageingang (+33 Prozent) erzielte. Beteiligt an diesem Ergebnis waren alle Regionen, wobei vor allem der Bereich Asien-Pazifik mit einem Plus von 68 Prozent herausstach. Der konsolidierte Umsatz der Produktgruppe Rollers erhöhte sich um 2,2 Prozent auf 54,7 Millionen Franken. Besonders erfreulich zeigte sich der Bestellzuwachs im Bereich Rollers in Thailand (+20,9 % zum Vorjahr). Die Produktgruppe Drives erzielte im 1. Halbjahr einen Umsatzzuwachs von 17,7 Prozent auf 84,4 Millionen Franken. Eine erfreuliche Steigerung erzielte bei den Trommelmotoren die Region Asien-Pazifik mit einem Plus von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und im Bereich RollerDrive verzeichnete China einen um 62,5 Prozent höheren Auftrageingang. In der Produktgruppe Pallet & Carton Flow resultierte im Berichtszeitraum ein Umsatzzuwachs von 11,9 Prozent auf 30,2 Millionen Franken. Die Produktgruppe Conveyors & Sorters erzielte einen konsolidierten Umsatz von 71,4 Millionen Franken und lag damit 39,7 Prozent über dem Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2018 konnten bedeutende Folgeaufträge abgeschlossen werden, unter anderem für die Ausrüstung von Distributionszentren eines führenden Paketzustellers in den USA sowie für die Realisierung einer Rekordzahl von Fördermodulen mit einer Gesamtlänge von 12km und acht Spiral Lifts in einem Vertriebsszenario eines E-Commerce-Anbieters in Südkorea. Der Umsatzanteil von Interroll liegt nach dem ersten Halbjahr 2018 im Bereich Europa-Mittlerer Osten-Afrika bei 61 Prozent, in Amerika bei 26 Prozent und in Asien-Pazifik bei 13 Prozent. Der Umsatz der Region Amerika lag bei 63,9 Millionen Franken und damit um 13,3 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz in der Re-



gion Asien-Pazifik wuchs um 39,1 Prozent auf 30,7 Millionen Franken. Der Bestellungseingang erhöhte sich sogar um 68,4 Prozent auf 54,7 Millionen Franken. Angesichts der guten Entwicklung im 1. Halbjahr 2018 und dank dem Rekordbestelleingang mit signifikanten Projektaufträgen blickt Interroll positiv ins zweite Halbjahr 2018.

Flurfördergerätemarkt wuchs um 15 Prozent

Ebenfalls auf ein erfreuliches erstes Halbjahr kann der deutsche Jungheinrich-Konzern zurückblicken. Das Weltmarktvolumen für Flurförderzeuge wuchs im 1. Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15 Prozent. Das entspricht knapp 107 000 Fahrzeugen. Die Wachstumsdynamik hat im 2. Quartal 2018 wieder spürbar zugenommen, insbesondere bei lagertechnischen Geräten. Treibende Kraft für das höhere Marktvolumen war die Nachfrage im asiatischen Markt mit Schwerpunkt China. In Westeuropa erhöhte sich das Marktvolumen um 12 Prozent. In Osteuropa stieg die Nachfrage dank Polen um 24 Prozent. Das starke Wachstum in Nordamerika resultierte zu 60 Prozent aus gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich

höheren Bestellungen für verbrennungsmotorische Gegengewichtsstapler. Das globale Wachstum im Produktsegment Lagertechnik betrug 18 Prozent beziehungsweise 54 000 Flurförderzeuge. Davon entfielen jeweils mehr als 40 Prozent auf Asien und Europa. Das um 11 Prozent höhere Weltmarktvolumen für elektromotorische Gegengewichtsstapler wurde vor allem von höheren Bestellungen in Asien getragen. Der weltweite Anstieg der Nachfrage nach Staplern mit verbrennungsmotorischem Antrieb um 15 Prozent war zu fast der Hälfte auf die gestiegenen Bestellungen in dieser Region zurückzuführen. In allen drei Produktsegmenten war innerhalb Asiens die Nachfrage im chinesischen Markt ausschlaggebend für die hohen Wachstumsraten. Der stückzahlbezogene Auftrageingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschliesslich der für Mietgeräte enthält, lag mit 67 400 Fahrzeugen im 1. Halbjahr 2018 um 6 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes. Der wertmässige Auftrageingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst – umfasst, lag im Berichtszeitraum mit 1946 Millionen Euro um 11 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Auftragsbestand des Neugeschäftes erreichte 897 Millionen Euro und war somit um 27 Prozent höher als der Vorjahreswert. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 58 900 Fahrzeuge produziert, ein Plus von 2 Prozent. Der Konzernumsatz nahm im 1. Halbjahr 2018 mit 1784 Millionen Euro um 9 Prozent zu. Trotz teilweise spürbar gestiegener Kosten und über den Erwartungen liegenden Rohstoffpreisen konnte das Betriebsergebnis (Ebit) um 3 Prozent auf 127 Millionen Euro gesteigert werden. (kb) ■

1 Effiziente und leistungsfähige Anlagen ...

2 ...und moderne Flurfördergeräte gewährleisten hohe Umschlagsleistungen in der Logistik.

Ohne Logistik funktioniert gar nichts mehr

Ohne eine effiziente Logistik in Industrie, Handel oder im Dienstleistungsbereich würde heute keine Volkswirtschaft mehr funktionieren. Die Logistik ist die entscheidende Querschnittsfunktion jeder Volkswirtschaft. Entsprechend vielfältig präsentiert sich diese Branche denn auch.

Kurt Bahnmüller

Der Begriff Logistik umfasst heute ein breites Feld an Dienstleistungen, intelligenten Transportkonzepten sowie kundenorientierten leistungsfähigen Logistiksystemen und -anlagen für jede Branche. Die Logistikmarkt-Studie Schweiz, welche seit vielen Jahren von der Universität St. Gallen und GS1 erarbeitet wird, schätzt den Gesamtmarkt logistischer Leistungen in der Schweiz auf rund 39 Milliarden Franken. Die Studie teilt den Schweizer Logistikmarkt in insgesamt sieben Teilmärkte ein (siehe Tabelle). Dominierender Bereich ist klar die Stückgut-Logistik, konkret also die Versorgung der Schweiz mit den täglich benötigten Gütern. Zu den führenden Unternehmen in diesem Markt zählen die Transportunternehmen Planzer, Galliker, Cargo24, Streck, Camion Transport, Schöni, Traveco und Sieber Transport.

Die tägliche Güterversorgung der Schweizer Volkswirtschaft hat sich in den vergangenen zehn Jahren deutlich verändert. In den Siebziger- und Achtzigerjahren betrug die jährlich beförderte Gütermenge in der Schweiz rund 350–400 Millionen Tonnen oder rund 20 000 Millionen Tonnenkilometer. Im Jahr 2016 wurden gemäss Bundesamt für Statistik total 426,3 Millionen Tonnen befördert. Davon entfielen 84 Prozent auf die Strasse und rund 16 Prozent auf die Schiene. Etwas anders präsentiert sich die Verteilung nach Tonnenkilometer.



Rund 61 Prozent, oder rund 17 000 Tonnenkilometer, werden auf der Strasse und rund 10 800 Tonnenkilometer oder 39 Prozent auf der Schiene befördert. Bezieht man also die Transportdistanz mit ein, ergibt sich ein deutlich höherer Schienenanteil als bei der beförderten Gesamttonnage.

Klare Aufgabenteilung

Zwischen der Strasse und der Schiene besteht im Transportbereich eine klare Aufgabenteilung: Während die Schiene im Transit mit rund 77 Prozent der Güterverkehrsleistungen den grössten Anteil erbringt, leistet der Strassentransport im Import und Export mit rund 80 Prozent den Löwenanteil. Die Aufgaben zwischen Strasse und Schiene sind klar verteilt. Während die Schiene, insbesondere im Import, Massengüter transportiert, sind Lastwagen beim Stückgut-Transport unentbehrlich. Das Zusammenspiel von Strasse und Schiene beim schweizerischen Transportgewerbe kommt auch bei den unterschiedlichen Transportweiten der beiden Verkehrsträger zum Aus-

druck. Während die Schiene mit einer mittleren Transportweite von rund 170 km eine Langstreckenfunktion übernimmt, zeigt sich in den relativ kurzen Transportstrecken von knapp 50 km die Feinverteilungsaufgabe des Strassentransportes.

In den vergangenen Jahren fanden in der europäischen Industrielandschaft und im Dienstleistungsbereich tiefgreifende Veränderungen statt. Grosse Konzerne konzentrieren ihre Produktionskapazitäten auf wenige Standorte. Je grösser die Produktionsmengen sind, desto kostengünstiger ist deren Herstellung. Diese Standortoptimierung, bedingt durch die Kostenentwicklung und das bestehende Lohngefälle innerhalb Europas, führte zwangsläufig zu höheren Transportvolumen und damit zu mehr Güterverkehr auf Schiene und Strasse. Dass heute Halb- und Fertigfabrikate durch halb Europa transportiert werden, bevor sie endgültig verarbeitet ihren Verkaufspunkt erreichen, liegt an der teilweise extremen Konzentration der Fertigung in praktisch allen Branchen. Ob diese Transporte wirklich alle sinnvoll sind, darüber muss in Zukunft wohl intensiver diskutiert werden.

Optimierte Wertschöpfungsketten

Jedes Unternehmen trachtet heute danach, möglichst wenige Lager zu unterhalten, denn diese binden teures Kapital. Die Philosophie: «Just-in-time» hat dazu geführt, dass viele Hersteller die benötigten Vorräte an Halb- und Fertigfabrikaten minimieren

Logistikmarkt Schweiz

Teilmarkt	Marktvolumen in Mrd. Fr.	Güteraufkommen in Mio Tonnen	Mitarbeitende	Anteil am Gesamtmarkt in %
Stückgut-Logistik	15,3	72,5	69 820	39,7
Komplettladungs-Logistik	7,6	140,7	32 643	19,9
Tank- und Silodienste	4,2	39,6	17 410	10,8
KEP-Dienste/kleinteilige Logistik	4,0	1,4	27 747	10,3
Post- und Briefdienste	3,4	0,5	17 591	8,8
Massengutlogistik	2,8	197,3	11 969	7,3
Schwergutlogistik/Krandienste	1,2	12,4	4 534	3,2
Total	38,5	464,4	181 714	

Quelle: Logistikmarktstudie Schweiz 2018, herausgegeben von der Universität St. Gallen und GS1.

und von deren Lieferanten verlangen, dass sie diese Güter in immer kürzeren zeitlichen Abständen anliefern. Diese immer umfassendere Optimierung der Produktionskosten in vielen Branchen hat zu einem deutlich höheren Gütervolumen geführt. Aber auch die Anforderungen seitens der Konsumenten haben sich verändert. Wir sind es gewohnt, sämtliche Güter des täglichen Bedarfes stets zur Verfügung zu haben und diese jederzeit kaufen zu können. Dass diese logistische Kette nur dank eines effizienten Gütertransportes auf Strasse und Schiene funktioniert,

vergessen wir allzu schnell. Durch die Globalisierung und vor allem dem deutlich an Volumen zunehmenden E-Commerce erhöhten sich in den vergangenen Jahren die zu transportierenden Gütervolumen. Gleichzeitig erhöhten sich aber auch die Anforderungen an die Logistikdienstleister. Immer mehr Firmen haben in den vergangenen Jahren ihre logistischen Dienstleistungen an professionelle Anbieter ausgelagert. Heute geht das Angebot eines modernen Logistikdienstleisters deutlich über den eigentlichen Transport hinaus.

Value-added-Services ist das Stichwort

Mit dem reinen Gütertransport von A nach B lässt sich heute kaum mehr Geld verdienen. Moderne Logistikdienstleister bieten heute ihrer Kundschaft ein breitgefächertes Portfolio an unterschiedlichen Dienstleistungen an. Immer mehr von ihnen übernehmen zahlreiche Tätigkeiten, die früher von den einzelnen Produktionsunternehmen erledigt wurden. Die Etikettierung und das Umpacken von Waren, das Retourenmanagement, das Bestellwesen und auch

Logistikbranche Schweiz

Firma	Hauptsitz	Umsatz 2017 (Mio Fr.)	Umsatz 2016 (Mio Fr.)	Veränderung (in %)	Beschäftigte 2017	Tätigkeit
Kühne + Nagel International	Schindellegi	22 220,0	19 985,0	11,2%	75 876	Logistik/Spedition
Ceva Logistics	Baar	6 886,3	6 546,3	5,2%		Logistik/Spedition
Panalpina Welttransport	Basel	5 532,8	5 196,0	6,5%	14 355	Logistik/Spedition
Postlogistics	Dintikon	1 619,0	1 572,0	3,0%	5 281	Gütertransporte/Terminals
Ziegler Gruppe	Pratteln	1 333,3			3 200	Logistik/Spedition
Fracht AG	Basel	900,0	900,0		1 150	Logistik/Spedition
Bertschi AG	Dürrenäsch	880,0	720,0	22,2%	2 700	Gütertransporte/Terminals
Planzer Holding AG	Dietikon	864,8	819,0	5,6%	4 902	Gütertransporte/Terminals
M+R Spedag Group AG	Muttenz	753,0	757,0	-0,5%	2 000	Logistik/Spedition
Habasit International	Reinach	700,0				Förder- und Lagertechnik
Galliker Transport AG	Altishofen	650,0			2 740	Gütertransporte/Terminals
M & M Militzer & Münch International	St. Gallen	500,0			3 100	Logistik/Spedition
Cargo24 AG	Zürich	490,0			1 050	Gütertransporte/Terminals
Hupac SA	Chiasso	485,6	470,3	3,3%	470	Gütertransporte/Terminals
Interroll Holding AG	S. Antonino	450,7	401,5	12,3%	2 067	Förder- und Lagertechnik
Kardex AG	Zürich	442,9	390,8	13,3%	1 653	Förder- und Lagertechnik
Streck Transport AG	Möhlly	271,0	280,0	-3,2%	1 169	Gütertransporte/Terminals
Gondrand Holding AG	Basel	250,0			650	Logistik/Spedition
Schenker Schweiz AG	Zürich	247,0	260,0	-5,0%		Gütertransporte/Terminals
Lista AG	Erlen	240,0			700	Förder- und Lagertechnik
Camion-Transport AG Wil	Wil	230,0	230,0		1 300	Gütertransporte/Terminals
BLS Cargo AG	Bern	202,5	190,6	6,2%	87	Gütertransporte/Terminals
DPD (Schweiz) AG	Buchs	200,0	200,0		900	Gütertransporte/Terminals
Ferag AG	Hinwil	185,0			1 000	Förder- und Lagertechnik
Lamprecht Transport AG	Basel	177,0	177,0		332	Logistik/Spedition
Dachser Spedition AG	Regensdorf	174,2	160,0	8,9%		Logistik/Spedition
Schneider & Cie AG	Basel	168,0			200	Logistik/Spedition
Fiege Logistik (Schweiz) AG	Münchenstein	160,0			520	Logistik/Spedition
Stöcklin Logistik AG	Aesch	150,0			370	Förder- und Lagertechnik
Schöni Transport AG	Rothrist	145,0	145,0		470	Gütertransporte/Terminals
Traveco Transporte AG	Winterthur	135,0	110,0	22,7%	650	Gütertransporte/Terminals
Sieber Transport AG	Berneck	130,0			540	Gütertransporte/Terminals
SSI Schäfer AG	Neunkirch	130,0			160	Förder- und Lagertechnik
Jungheinrich AG	Hirschthal	120,9	121,4		276	Förder- und Lagertechnik
TNT Swiss Post AG	Buchs	118,0			556	Gütertransporte/Terminals
Dreier AG	Suhr	108,0	99,0	9,1%	550	Gütertransporte/Terminals
JCL Logistics Switzerland	Thayngen	100,0			185	Gütertransporte/Terminals
Ritschard SA	Meyrin	100,0				Gütertransporte/Terminals
Steffen-Ris AG	Utzenstorf	99,0			202	Gütertransporte/Terminals
Emil Egger AG	St. Gallen	97,0	87,0	11,5%	470	Gütertransporte/Terminals
Gebr. Weiss AG	Altenrhein	85,0			220	Gütertransporte/Terminals
General Transport AG	Basel	82,0			175	Logistik/Spedition
DSV Logistics SA	Schaffhausen	82,0			220	Gütertransporte/Terminals
Gilgen Logistics Holding AG	Oberwangen	80,0	70,0	14,3%		Förder- und Lagertechnik
F. Murpf AG	Hägendorf	75,0	73,0	2,7%	300	Gütertransporte/Terminals
Linde Material Handling Schweiz	Dietlikon	75,0				Förder- und Lagertechnik
Christian Cavegn AG	Landquart	68,0			330	Gütertransporte/Terminals
Paul Leimgruber AG	Pratteln	65,0			280	Gütertransporte/Terminals
Ultra-Brag AG	Basel	55,0			130	Gütertransporte/Terminals
Somatra SA	Genf	49,0			35	Gütertransporte/Terminals
Interfracht Speditions AG	Pratteln	49,0			250	Gütertransporte/Terminals
Swiss World Cargo	Zürich-Flughafen	43,0			142	Logistik/Spedition
Zingg Transporte AG	Hedingen	39,0			183	Gütertransporte/Terminals
Von Bergen S.A.	La Chaux-de-Fonds	38,3			189	Gütertransporte/Terminals
Giezendanner Transport AG	Rothrist	38,0			150	Gütertransporte/Terminals

Quelle: «Handelszeitung»; Bisnode D&B Schweiz AG, Urdorf ; Logistikmarktstudie Universität St. Gallen und GS1, Ausgabe 2 018

die Produktmontage befinden sich heute weitgehend in der Hand des Logistikdienstleisters. Die Produktions- und Handelsunternehmen konzentrieren sich heute auf ihre ureigenen Stärken und überlassen die komplizierter gewordene Logistik dem professionellen Dienstleister.

Ein tieferes Bestandsniveau und dadurch eine geringere Kapitalbindung sowie eine höhere Flexibilität, Kosten- und Zeitersparnis sind die typischen Argumente für das Outsourcing logistischer Tätigkeiten. Die Unternehmen im Gütertransportsektor haben denn auch in den vergangenen Jahren ihre Kapazitäten stetig ausgebaut. Denn eines wurde immer deutlicher: Wer die vom Kunden benötigten Lagerkapazitäten anbieten kann, erhält den Auftrag.

Neue Herausforderungen

In den kommenden Jahren werden allerdings auch auf die Logistikdienstleister neue Herausforderungen zukommen. E-Commerce-Anbieter realisieren zunehmend eigene Logistiklösungen und fallen

damit längerfristig als Kunde von Logistikdienstleistern aus. Durch die immer stärkere Vernetzung logistischer Tätigkeiten betreten auch völlig neue Anbieter das Feld der Logistikaktivitäten. Zu ihnen zählen in erster Linie die Hersteller von Lieferwagen und Lastwagen. Der Transporter beziehungsweise Lieferwagen, aber auch das mittelschwere und schwere Nutzfahrzeug wird in zunehmendem Masse in vernetzte Konzepte eingebunden, die mithelfen, den Transport noch effizienter zu gestalten und die vorhandene Verkehrsinfrastruktur noch besser zu nutzen. (Der Stau lässt grüssen).

Ein Blick auf die Tabelle der wichtigsten Akteure im gesamten Logistikbereich zeigt, dass neben den weltweit agierende Anbietern von umfassenden Logistikleistungen wie Kühne & Nagel, Ceva Logistics und Panalpina Welttransport zahlreiche mittelgroße Firmen unterschiedlicher Grösse aktiv im Logistikbereich tätig sind. Etliche von ihnen bieten ebenfalls internationale Logistikkonzepte und -lösungen an.

Intelligente Logistiklösungen

In der Schweiz sind aber auch zahlreiche Unternehmen erfolgreich tätig, welche intelligente und effiziente Logistiklösungen für Industrie und Handel anbieten. Zu diesen zählen die weltweit tätige Interroll Gruppe, ferner Habasit AG, Kardex AG, Stöcklin Logistik AG, Lista AG, Ferag und Gilgen Logistics. Die Liste der Anbieter von rationalen Logistiklösungen umfasst aber auch zahlreiche Tochterfirmen ausländischer Konzerne, wie etwa Jungheinrich AG, SSI Schäfer AG und Linde Material Handling Schweiz. Da auch in Zukunft von einem weiter wachsenden Gütervolumen in Industrie, Handel und im Dienstleistungsgewerbe ausgegangen werden kann, werden die zahlreichen Akteure im Logistikmarkt Schweiz auch in Zukunft kaum über zu wenig Aufträge klagen können, im Gegenteil... ■

1 Die Güterversorgung der Schweiz ist geprägt durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Transportunternehmen auf der Strasse und der Schiene (Foto: CT)

Über Effizienz kann man nicht genug reden. Die neue Niederhubwagen-Generation EJE.



Bis zu 25 % mehr Energie-Effizienz. Bis zu 100 % weniger Sorgen. Ob mit Blei-Säure-Batterien und 2Shifts1Charge-Garantie oder unserer wartungsfreien Lithium-Ionen-Technologie. Die Elektro-Niederhubwagen EJE von Jungheinrich. Jetzt entdecken auf jungheinrich.ch/eje